

Kommentierte Profilskizze einer Catena

Erstellung einer kommentierten Profilskizze



1. Lies Dir das [Methodenblatt zur kommentierten Profilskizze](#) sowie das [Glossar](#) durch.
2. Erstelle eine kommentierte Profilskizze gemäß der [Aufgabenstellung auf dem AB](#).

Musterlösung



- **(1), (5)** Im Bereich des Podsols (□1) sowie der podsolierten Braunerden (5□) vorherrschend Nadelwald auf den Anhöhen sowie an Steilhängen beidseits des Kinzigtals
 - Podsol als saurer Boden (pH 3-4) mit hohem Anteil an Sand im Ober- und Unterboden und demzufolge hohem Porenvolumen sowie hohem Sickerungsvermögen für Niederschläge → intensive Auswaschung des Oberbodens (Ah, Ae, daher der Name „Bleicherde“) und Anreicherung der Eisen- und Aluminiumverbindungen im Unterboden, die eine harte, kaum durchwurzelbare, wasserundurchlässige Ortsteinschicht bilden.
→ Podsol wie podsolierte Braunerde als nährstoffarme Böden, nur für genügsame Pflanzen, z.B. den Nadelwald geeignet
- **(2), (4)** Auf Braunerden an Kuppen bzw. steilen Talflanken Nadel- und Mischwald, auf höher gelegenen relativ ebenen Flächen landwirtschaftliche Nutzung (Ackerbau und Grünland), an Talunterhängen Zunahme der Laubhölzer:
 - pH-Werte im nur schwach sauren Milieu
 - hoher Sandanteil im Ober- und Unterboden: → grobporige Bodenstruktur.
 - relativ geringe Luftkapazität: → Poren vornehmlich mit Wasser gefüllt, das in den Hanglagen nicht nachteilig ist
 - Abnahme der organischen Substanz mit zunehmender Tiefe: → intensives Bodenleben im Oberboden, im Vergleich zu Podsol und Auengley verstärkte Tonmineralneubildung im Unterboden
 - → Landnutzung abhängig von Reliefverhältnissen und Mikroklima.
- **(3)** Auf Auengley im Talboden Grünland, an den Ufern des begradigten Flusslaufs beidseitig Laubholz-Auevegetation:
 - entscheidend vom Grundwasser beeinflusste Böden
 - ausreichende Durchlüftung im Oberboden und hohe Wasserverfügbarkeit: → Standort für Grünland bzw. Feuchtgebiete liebende Pflanzen
 - deutliche Abnahme der organischen Substanz durch Humifizierung: → Tonmineralneubildung und somit ausreichendes bis gutes Nährstoffangebot
- **Fazit:** Abfolge der Landnutzung in engem Zusammenhang mit den unterschiedlichen Bodenstandorten, dem geologischen Untergrund, den Klimabedingungen und Reliefverhältnissen.



Aus den Korrekturhinweisen zur Fortbildung